

Organisationen der verschiedenen Bereiche sowie von den Leitungen der Massenorganisationen geführt werden sollten, die neuen Fragen der Volksbildung zu diskutieren und durchzuarbeiten.

Die Ergebnisse der Aussprachen sollten in Form von Protokollen, Stellungnahmen, Einzelbeiträgen, Erfahrungsberichten, Anfragen usw. der Presse, dem Ministerium für Volksbildung oder dem Staatssekretariat für das Hoch- und Fachschulwesen direkt übergeben werden.

Diskussion auswerten

Die Ideologischen Kommissionen der Bezirks- und Kreisleitungen sollten von Zeit zu Zeit die Leitungen der genannten Einrichtungen zur Auswertung und Weiterführung der Diskussion zusammenfassen, bestimmte Ergebnisse der Diskussion verallgemeinern und neue Probleme in die Diskussion werfen. Vielseitige und schöpferische Diskussionen, mit vielen neuen Methoden, werden unser geistiges Leben bereichern! Jedoch müssen alle Leitungen darauf achten, daß die neuen inhaltlichen Probleme ausdiskutiert werden und nicht Form- und Verfahrensfragen in den Vordergrund treten. Auch müssen sie wissen: Der Entwurf der Grundsätze unseres einheitlichen sozialistischen Bildungssystems ist ein Perspektivprogramm, dessen Realisierung einige Jahre in Anspruch nehmen wird.

Es ist kein Zufall, daß die Veröffentlichung der Grundsätze des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems wenige Tage nach der 2. Bitterfelder Konferenz und am Vorabend der Beschlußfassung über unser neues Jugendgesetz erfolgte. Jugend, Bildung und Kultur bilden eine Einheit. Wurde auf der 2. Bitterfelder Konferenz der Weg der weiteren kulturellen Entwicklung in der Periode des umfassenden sozialistischen Aufbaus entwickelt und im neuen Jugendgesetz die hohe Verantwortung der Jugend für die Gestaltung ihrer eigenen Zukunft for-

muliert, so zeigen wir in den Grundsätzen des Bildungssystems klar und deutlich, wie sich unsere Jugend auf die Arbeit und das Leben im Sozialismus vorbereiten kann.

Dadurch, daß unsere Jugend alle Stufen des Bildungssystems, die eng mit dem Leben verbunden sind, durchläuft, bereitet sie sich gut auf ihre Hausherrnfunktion vor, wird sie allseitig entwickelt und erzogen, wird sie fähig, Produktion, Wissenschaft und Kultur mitzugestalten und weiterzuentwickeln.

Beschlüsse erfüllen

Worauf es in der Diskussion noch ankommen wird, ist, zu zeigen, wie wir heute durch rasche und sachkundige Verbesserung des gegenwärtigen Unterrichts das neue Bildungssystem vorbereiten. Hier stehen wir vor der Aufgabe, die Durchführung der in den letzten Jahren gefaßten schulpolitischen Beschlüsse kritisch zu analysieren und die weiteren Schritte der Arbeit festzulegen. Es handelt sich dabei um den Beschluß über die „Verbesserung und weitere Entwicklung des Mathematikunterrichtes“ vom 17. Dezember 1962, den Beschluß über die „Grundsätze der Systematisierung des polytechnischen Unterrichts, die Einführung der beruflichen Grundausbildung und die Entwicklung von Spezialschulen und -klassen“ vom 3. Juli 1963 und die Festlegungen über die Einführung eines neuen Staatsbürgerkundelehrplanes ab 1. September 1964.

Überprüfen wir auch, wie sich Ordnung und Disziplin in den Schulen entwickelt haben.

Die Beschlüsse gilt es mit hoher Qualität zu erfüllen und in den Mittelpunkt der ideologischen Arbeit der Schulparteiorganisationen zu stellen. Das ist der beste Beitrag, um die Grundsätze des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems verwirklichen zu können.